

Brandweg wieder offen

UNTERSEEN Die Sicherungsarbeiten an der Schybeflue sind abgeschlossen, der Brandweg ist geräumt und kann ab morgen Samstag wieder normal benutzt werden. Die bisherige Signalisation «Achtung Steinschlag» gelte aber nach wie vor, teilt die Bauverwaltung mit. Der Brandweg war nach einem Steinschlag Anfang Mai gesperrt worden. In der Zwischenzeit wurden an der Schybeflue Sicherungsarbeiten durchgeführt. Zudem wurde beschlossen, das Gebiet am Vorder Harder von der Schybeflue bis zum Hardermannli durch Geologen untersuchen zu lassen. «Ihr Bericht soll aufzeigen, wo allenfalls welche Schutzmassnahmen getroffen werden müssen», erklärte Andreas Mühlheim. Der Befund der Geologen liegt noch nicht vor. *uf*

Beschwerde enttäuscht den Rat

MEIRINGEN Gegen die im April genehmigte Ortsplanrevision sind zwei Beschwerden eingegangen. Eine davon vom Bundesamt für Raumentwicklung (Bern).

Zwei Beschwerden sind beim Rechtsamt der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion gegen die im April genehmigte Ortsplanrevision Meiringen eingegangen. Die erste kommt von der Firma Transigas AG (Zürich). Sie erhebt Beschwerde gegen sämtliche neu eingezonten Flächen und auch gegen die Umzonungen Schulhaus Balm und Balmgieter. Der Grund: Die geplanten Ein- und Umzonungen würden eine Verschlechterung der Störfallsituation (Erhöhung der Risikosummenkurve) zur Folge haben. Dadurch bestehe die Gefahr, dass das Bundesamt für Energie gegenüber der Transigas AG risikomindernde Massnahmen verfügen würde.

Die zweite Beschwerde stammt vom Bundesamt für Raumentwicklung (Bern). Dieses ist mit den Vorschriften für die Zone Sport- und Freizeit bezüglich Pferdezentrum Katzenchwanz nicht einverstanden.

Enttäuschter Gemeinderat

«Gemeinderat und Verwaltung sind enttäuscht über die Beschwerden. Es verzögert die umfassende Inkraftsetzung der Ortsplanungsrevision weiter», meldete der Rat in einer Pressemeldung. Es sei sogar damit zu rechnen, dass beide Beschwerden bis vor Bundesgericht gezogen werden könnten. Der Gemeinderat habe beim Rechtsamt der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion das Gesuch um Teilrechtskraftbescheinigung der unbestrittenen Teile der Ortsplanungsrevision gestellt. *pd*

CORRIGENDUM

Harderbahn AG

Im Bericht zur Generalversammlung der Harderbahn AG ist durch einen Übermittlungsfehler eine falsche Aussage entstanden: Statt «Sieben neue Mitarbeiter wurden angestellt», sollte es heissen: «Sieben Mitarbeitende waren 2013 angestellt, eine Person davon neu.» Wir entschuldigen uns für diesen Fehler. *bo*

Keine Wahlen stattgefunden

INTERLAKEN Seit vorgestern hat die Kunstgesellschaft Interlaken (KGI) keine Präsidentin mehr. An der Hauptversammlung gab Branka Flury ihren Rücktritt bekannt. Am herausragenden Kunstprogramm der KGI wird sich nichts ändern.

Zurzeit segelt das Vereinsschiff der Kunstgesellschaft Interlaken (KGI) zwar kurz ohne Kapitänin – oder besser, ohne Präsidentin –, jedoch nicht führungslos: Der Vorstand bleibt bestehen wie zuvor, nur Präsidentin Branka Flury gab vorgestern an der Hauptversammlung im Schlosskeller bekannt, dass sie ab sofort von allen Ämtern betreffend der Kunstgesellschaft zurücktrete. Als Grund gab sie an, ersten Ermüdungserscheinungen im Rah-

men ihres breiten beruflichen und ausserberuflichen Tätigkeitsfeldes Rechnung zu tragen: Es gebe Abende, wo sie an zwei Sitzungen gleichzeitig teilnehmen sollte. Und da ihr der Beruf sehr viel bedeute, wolle sie ihre Ressourcen vor allem dort investieren. «KGI-Mitglied werde ich natürlich bleiben!»

Weil sich die Suche nach einer Nachfolge nicht einfach gestalten sollte, wolle sich der Vorstand dafür Zeit lassen, gab Flury bekannt. Ein Grund dafür sieht sie im



Branka Flury wird in Zukunft nur noch KGI-Mitglied sein.

Mangel jugendlicher Mitglieder. So konnten an der Hauptversammlung noch keine Wahlen stattfinden.

Geplante Ausstellungen

Dem finanziell gesunden Verein, der auf zwei Komitees basiert, dem Galerieteam und dem Schlosskellerkomitee – das jährlich an die acht Veranstaltungen im Schlosskeller organisiert –, fehlt es an Nachwuchs. Grund dafür gebe es keinen.

Ab Juni organisiert die KGI in Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Interlaken die Ausstellung «Japan Art Today» in Bezug auf die 150 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Japan und der Schweiz. Am 20. Juni werde gar der japanische Kronprinz Naruhito mit seinem Gefolge zu Gast sein, informierte

Heinz Häslar, der im vergangenen Winter mit dem Kulturvermittlungspreis des Amtes für Kultur und der Kulturkommissionen des Kantons Bern ausgezeichnet worden war. Zudem lanciert die KGI zusammen mit den Bödeli-Gemeinden die Ausstellung des provenzalischen Künstlers Nicolas Lavarenne: Bald wird das Bödeli durch lebensgrosse, künstlerisch herausragende Menschenskulpturen bereichert.

Den zweiten Teil des Abends bestritten Walter Blatti und Peter Boss mit einer «Lesung mit Musik». Blatti spielte musikalische Themen auf dem Akkordeon im Wechsel mit Boss, der Kostproben der drei Oberländer Autoren Dres Balmer, Rudolf Bohren und Samuel Brawand zum, wortwörtlich, Besten gab. *Sonja L. Bauer*

Nachwuchs im Zentrum

INTERLAKEN Am Braui-Schwinget am Pfingstmontag könnten statt die Oberländer Nachwuchstalente Kilian von Weissenfluh und Thomas Inniger im Zentrum stehen.

Mit dem Braui-Schwinget steht vom Pfingstmontag ein regionales Schwingfest vor der Tür, das in diesem Jahr ganz im Zeichen des Nachwuchses stehen wird. Da die Cracks am gleichentags stattfindenden Stoos-Schwinget im Einsatz stehen, ergibt sich für die stark zur Spitze drängenden Nachwuchsschwinger die grosse Chance, den Sieg an diesem traditionellen Anlass davonzutragen. Neben den beim Bergklassiker in der Innerschweiz im Einsatz stehenden Spitzenschwingern sind im Berner Oberland immer noch eine ganze Anzahl von guten Mittelschwingern vorhanden: Routiniers wie Reto Schmid, Urs Schütz und Richard Tschanz, aber auch Michael Leuenberger, Alexander und Marcel Kämpf, Simon Allenbach, Ruedi Bohren und Thomas Fankhauser sind dabei.

Dem Sieger winkt der stolze Preis eines Kuhkalbes, und auch der beste Nachwuchsschwinger wird mit einem speziellen Preis ausgezeichnet. Und es könnte durchaus sein, dass der Sieger gleich doppelt ausgezeichnet wird: Mit dem Hasliberger Kilian von Weissenfluh und dem Adelboder Thomas Inniger verfügt das Oberland über zwei Talente, die schon einige Male an den Kranzrängen geschnuppert haben. Das Anschwingen beginnt um 12 Uhr. *Werner Frattini*

Drogenbekämpfer durften in die Luft



Bruno Petroni

INTERLAKEN Start frei für Hansruedi Burkhard: Der Vizegemeindepräsident von Interlaken begleitete vier Nationalräte auf ihrem Tandem-Gleitschirmflug von Beatenberg auf die Höhematte hinunter, wo er sie nach dem luftigen Abenteuer im Namen der Gemeinde Interlaken zum Zvieri einlud. Andrea Geissbühler (SVP, Bern), Yannick Buttet (CVP, Wal-

lis), Yvette Estermann (SVP, Luzern) und Verena Herzog (SVP, Thurgau) hängten sich genauso mutig an die Gleitschirme der einladenden Firma Paragliding Interlaken wie die Präsidentin der Schweizerischen Vereinigung «Eltern gegen Drogen», Sabina Geissbühler. Die vier Nationalräte wurden auf diese Weise für ihren Einsatz während der

vergangenen Legislatur gegen die Verharmlosung und Legalisierung von Drogen belohnt. «Diese Politiker sind wahre Vorbilder für unsere Kinder und Jugendlichen», sagte Sabina Geissbühler. Und Hansruedi Burkhard strahlte: «Erstmals bin ich mit einem Gleitschirm über Interlaken geflogen – ein wahrhaft tolles Gefühl!» *bpm*

Gäste aus aller Welt am See

KANDERSTEG Der Oeschinenseebahn geht es gut. Immer mehr Menschen aus der ganzen Welt kommen zum Bergsee. Geschäftlicher Erfolg ist die Folge.

«Es war ein erfolgreiches Jahr 2013», berichtete VR-Präsident David Wandfluh an der 66. Generalversammlung der Oeschinenseebahn. «Das Farbbild unserer Besucher wird zunehmend bunter. Nebst dem nach wie vor starken Schweizeranteil besuchen uns Menschen aus aller Welt. Neue Kulturen und Weltanschauungen sind ab und zu auch herausfordernd, halten uns aber fit.» Es sei das zweitbeste Geschäftsjahr des 66-jährigen Unternehmens, erklärte Finanzchef Ernst Lempen. Bei einem Umsatz von 2,813 Millionen wurde ein Cashflow von 1,053 Millionen Fran-

ken erwirtschaftet. Er wird für die Abschreibungen verwendet. Die Verkehrserträge wurden zu 37 Prozent im Winter und zu 63 Prozent im Sommer generiert.

Das Fremdkapital vom Gondelbahnbau hat sich von 4,967 auf 4,334 Millionen Franken vermindert. 262'000 Franken kostete 2013 der neue Lagerschuppen auf Oeschinen. Der Deckungsgrad der Pensionskasse Symova wurde für das Oeschinenseebahn-Personal sichergestellt. «Auch im kommenden Sommer laufen wiederum gezielte Aktionen mit grösseren Partnern», gab Lempen im Marketingbereich bekannt.

Zusammenarbeit weitergeführt

Weiter war zu vernehmen, dass die Zusammenarbeit mit Adelboden wegen des guten Kundenechos wei-

tergeführt werde. Für die Kandersteger Hotellerie ist ein attraktives Angebot im Fünf- bis Siebentagesbereich ausgearbeitet worden. Die Aufenthaltsdauer der Gäste dürfte so gesteigert werden. Gespräche über eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Blausee unter dem Motto «Zwei Schweizer Bergseepferlen am gleichen Tag» laufen. Immerhin, das strategische Ziel sei weiterhin, so nach den Worten des Bahnpräsidenten, die landschaftliche Attraktivität des Oeschinenseegebietes zu pflegen und zu erhalten, das heisst Qualität vor Massentourismus.

Im Anschluss an die Versammlung unterhielt der vielseitige Musikant und Alleinunterhalter, der gebürtige Simmentaler Martin Sumi aus Emdthal, die Aktionsfamilie. *Samuel Rytter*

In Kürze

INTERLAKEN

Heute im Artos: Multivisionsschau

Heute Freitag findet um 20 Uhr im Zentrum Artos an der Alpenstrasse 45 in Interlaken (Saal Quelle) eine Multivisionsschau von René Wethli statt. Wethli zeigt in seiner Visionsschau Bilder von Besteigungen von Eiger, Mönch und Jungfrau. Aber auch touristische Highlights aus der Jungfrauregion und viele Impressionen, die laut dem Künstler als Sinnbild für unser Leben stehen können, dürfen nicht fehlen. *pd*

Eintritt frei, Kollekte.

ANZEIGE

**Tourismus
Organisation
Interlaken**



interlaken
Tourismus

Traktanden

1. Begrüssung
2. Top of Europe ICE Magic Interlaken: Ausgabenbewilligung
3. Verschiedenes

**EINLADUNG ZUR AUSSERORDENTLICHEN
MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

Um Anmeldung wird gebeten:
Interlaken Tourismus
Höheweg 37, 3800 Interlaken
mail@interlaketourismus.ch

**Dienstag, 1. Juli 2014
17.00 Uhr
Congress Centre Kursaal
Interlaken AG, Theatersaal
Eingang Aareseite**

Interlaken Tourismus Der Präsident: Erich Reuteler
Der Direktor: Stefan Otz